

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1825

82 (23.3.1825)

Beilage zu Nr. 82

der

Karlsruher Zeitung.

U e b e r s i c h t

derjenigen seltenen exotischen Pflanzen, welche in hiesig großherzoglichem botanischen Hofgarten dormalen in der Blüthe stehen.

V a t e r l a n d.

Acacia genistaefolia	- - - -	Ginsterblättrige Acacie	- - - -	Neuholland.
myrtifolia	- - - -	Myrtenblättrige do.	- - - -	do.
Aponogeton monostachyon	- -	Einährige Aponogeton	- - - -	Cap.
Banisteria tomentosa	- - -	Filzige Banisterie	- - - -	Südamerika.
Berckheya ciliaris	- - - -	Gewimperte Berckheya	- - - -	Vorgebirg der guten Hoffnung.
Crassula orbicularis	- - - -	Rundblättriges Dickblatt	- - - -	do.
Elichrysum argenteum	- - -	Silberweiße Strohblume	- - - -	Cap.
Epacris grandiflora	- - - -	Großblumiger Felsbusch	- - - -	Neuholland.
Erica australis	- - - -	Südlische Heide	- - - -	Spanien.
nigrita	- - - -	Verchenbaumbblättrige do.	- - - -	Cap.
persoluta	- - - -	Ausgebreitete do.	- - - -	do.
Hakea gibbosa	- - - -	Höckerige Hakea	- - - -	Neuholland.
Pittosporum revolutum	- - -	Zurückgerollter Klebsaame	- - - -	do.
Pultenaea daphnoides	- - -	Seidelbastblättrige Pultenaea	- - - -	do.
Struthiola erecta	- - - -	Aufrechter Spakenstrauch	- - - -	Vorgebirg der guten Hoffnung.
Tupistra spualida	- - - -	Schmutzige Lupistre	- - - -	Amerika.
Visnea Mocanera	- - - -	Canarische Visnea	- - - -	Canarische Inseln.
Zieria Smithii	- - - -	Dreiblättrige Zierie	- - - -	Australien.

Karlsruhe, den 20. März 1825.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

In der Etlinger'schen Buchhandlung in Würzburg ist ganz neu erschienen, und in der Braun'schen Buchhandlung in Karlsruhe zu haben:

»Gott ist die reinste Liebe. Meine Betrachtung und mein Gebet von Hofrath von Eckartshausen. Durchgesehen und verbessert von J. M. Gehrig. Neue, rechtmäßige Originalausgabe mit drei schönen Kupfern. 1825. Taschenformat auf Druckpapier 36 kr., weiß Druckpapier 48 kr., Postpapier 1 fl., Velinpapier 1 fl. 20 kr.«

»J. M. Gehrig, die fromme Unschuld. Ein Lehr- u. Gebetbüchlein für Kinder. Mit 1 Kupfer. Taschenformat, 24 kr.«

(Beide Gebetbücher eignen sich besonders für Konfirmationsgeschenke.)

K a s t a t t. [F a h n d u n g.] Heute frühe zwischen 4 und 5 Uhr wurde auf der Straße von hier nach Sandmeyer ein reisender Fußgänger von 2 aus dem Walde hergekommenen

Murschen angefallen, und derselbe, unter Bedrohung mit einem langen Messer, beraubt.

Das ihm geraubte Geld besteht in 2 Holländischen Dukaten, eine vom Jahr 1816 und die andere vom 1785 oder 1787; dann in 16 Kronenthalern, worunter ein Baiersches besonders dgran kenntlich ist, daß er auf der Kopfseite vom Kopf bis an den Rand 3 Feilenstriche hat; endlich in 45 Sechsbägnern von verschiedenem Gepräge.

Die geraubten Effekten aber bestanden in zwei Badischen Rechtskatechismen, in einer 2 Zoll breiten Englischen Holzraspel, welche vornen etwas aufgebogen ist, und in einem neuen hölligen messingenen Zirkel, und sämmtliche diese Stücke befanden sich in einem Päckchen von weißem Packpapier, mit einigem Spagat umwunden.

Die Räuber wurden, wie folgt, signalisirt:

Der eine ist gegen 40 Jahre alt, von kleiner, unterseher Statur, etwa 5 Schuh und 1 bis 2 Zoll groß, vollen Angesichts; er trug einen hellgrauen alten tuchenen Mantel mit einem bis auf den halben Oberarm reichenden Hängkragen und mit überzogenen Knöpfen vom nämlichen Tuche, sodann eine tuchene runde mit einem hellfarbigen Pelze verbrämte Kappe ohne Schild.

Der andere ist gegen 30 Jahre alt, nahe an 6 Schuh groß, starker Statur, vollen Angesichts; er hat einen schwarzbraun

nen ober schwarzen, starken, gegen den Mund zu gepflanzten Backenbart, eine längliche Nase, einen frechen Blick, eine aufgeworfene Oberlippe und ober derselben rechts eine quer laufende Narbe von 1 1/2 Zoll; er hat eine militärische Haltung. Er trug eine dunkelblaue tüchene abgesechnittene Jacke mit Knöpfen von der nämlichen Farbe, dunkelblaue lange Hosen, mit zwei rothtuchernen Bändern und einer in deren Mitte laufenden rothen Naht; Stiefel mit hohen Absätzen und Eisen; schwarzes Halstuch; eine russische Kappe mit einem Schild, und in der Hand ein dünnes braunes Stöckchen mit einem messingenen Stiefel.

Beide sprechen die herwärtige Mundart.

Das Messer, womit bei der Verabingung gedrohet worden, hat die Form eines Tranchirmessers; es ist mit dem Hefte etwa 8 Zoll lang, und die Klinge 1 1/2 Zoll breit.

Dieses wird zur Fahndung auf die noch unbekanntten Thäter andurch bekannt gemacht.

Kastatt, den 18. März 1825.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Philippsburg. [Präklusiv-Beschheid.] Da sich ohngeachtet der geschenehen öffentlichen Aufforderung vom 9. August 1824 außer dem Karl Frison und Peter Kunz von Girmensheim Niemand gemeldet, u. auf das Nikolaus Cordelische, vormals Engelhardische, Haus zu Philippsburg eine Forderung aufgestellt, letztere aber in der ihnen vorgestekten Frist ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, so werden diese sowohl, als alle etwaige sonstige Ansprüche auf das Nikolaus Cordelische Haus für erloschen erklärt, und die Franz Anton Cordels Wb. zu Philippsburg u. Peter Moll in Neudorf zur Erhebung und Vertheilung des Hauskaufschillings hiermit ermächtigt.

Philippsburg, den 4. März 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Keller.

Weinheim. [Offene Scribentenstelle.] Bei der Domainenverwaltung ist für einen rezipierten Kameral-Scribenten eine Stelle offen, welche bis zur nächsten Ostern oder alsbald besetzt werden kann. Die hierzu Lusttragenden werden ersucht, mit nöthigen Zeugnissen versehen, sich bei derselben zu melden.

Weinheim, den 10. März 1825.

Hägler.

Dürheim. [Schreibmaterialien und Impressen-Lieferung betr.] Nach Anordnung der Großherzoglichen hochpreislichen General-Salinen-Kommission, wird die Lieferung des Bedarfs von Schreibmaterialien und Impressen für die hiesigen Bureaux auf ein Jahr, und zwar vom 1. Juni d. J. bis dahin 1826, an den Wenigstnehmenden, salva ratificatione, begeben werden.

Diesjenigen, welche sich dieser Lieferung unterziehen wollen, belieben

innerhalb 6 Wochen, a dato,

unter Vorlage der Muster von Post-, Kanzlei-, Konzept-, verschiedenen Sorten Pack- und Kassen-Papier, so wie von Federn, Bleistiften, Siegellack und Obladen, ihre Angebote an die unterzeichnete Stelle abzugeben. — Daß hauptsächlich auf gute Qualitäten Rücksicht genommen wird, versteht sich von selbst.

Die Formularien über die auf den hiesigen Bureaux eingeführten Impressen werden, auf Verlangen, zur Einsicht übermachtet, da deren Beschreibung nicht gegeben werden kann.

Dürheim, den 12. März 1825.

Großherzogl. Direktion der Ludwigs-Saline.

Selb.

Vdt. Eberstein.

Waghäusel. [Torftransport-Versteigerung zu Wasser.] In Folge Auftrags Großherzogl. hochpreislicher General-Salinenkommission wird der Unterzeichnete

Dienstag, den 5. April d. J.,

die öffentliche Versteigerung des Wassertransports von 2 Millionen Stück Torf — vom Rheinufer bei Philippsburg bis zum Neckarastadtplatz bei Heinsheim — in geeigneten Parthien zu Neckargemünd, im Gasthaus zur Pfalz, Vormittags 10 Uhr, unter Vorbehalt höherer Genehmigung, vornehmen.

Waghäusel, den 1. März 1825.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Steinmacher.

Waghäusel. [Torftransport-Versteigerung zu Land.] In Folge Auftrags Großherzogl. hochpreislicher General-Salinenkommission wird

Montag, den 11. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

zu Bruchsal im Gasthaus zum Badischen Hof der Landtransport von 2 Millionen Torfstein — von dem herrschaftlichen Torfstager bei Huttenheim bis zur Ludwigsalme Rappenaun — in geeigneten Parthien an die Wenigstnehmenden, unter Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert.

Waghäusel, den 1. März 1825.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Steinmacher.

Kehl. [Haus-Versteigerung.] Am zukünftigen Montag, den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird, höhern Auftrags zufolge, das dem Tabakfabrikanten Johann Georg Greiner angehörige, dahier zur Stadt Kehl an der Hauptstraße gelegene, 2stöckige Wohnhaus nebst Fabrikationsgebäude, mit Hofplatz und aller Zugehörde, unter annehmlchen Bedingungen, als Eigenthum öffentlich versteigert; zu welcher Versteigerung die Liebhaber in das Gasthaus zum Schwerts hiermit eingeladen werden.

Stadt Kehl, den 11. März 1825.

Stadtrath dahier.

Groß.

Mahlberg. [Haus- und Bierbrauerei-Versteigerung in Kippenheim.] In Folge richterlicher Verfügung wird das in die Kreuzwirth Passfische Gantmasse von Kürzell gehörige zweistöckige, massiv von Stein erbaute, an der sehr frequenten Landstraße von Frankfurt nach Basel im Marktflecken Kippenheim gelegene Haus, nebst den zu einer Bierbrauerei gehörigen Geräthschaften, sammt Hintergebäude, Scheuer und Stallungen, sodann einem unter dem Haus befindlichen sehr schönen gewölbten Keller und einem im Hof befindlichen Brunnen, und endlich ein Billard sammt Ballen und Queus,

Mittwoch, den 30. d. M., Vormittags um 10 Uhr,

im Kronenwirthshause in Kippenheim, unter sehr annehmbaren Bedingungen, öffentlich versteigert werden.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen mit dem Bemerkten, daß sich Auswärtige mit legalen Eitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Die desfallsigen Bedingungen werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht.

Mahlberg, den 8. März 1825.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Szuhany.

Achern. [Holz-Versteigerung.] In Gemäßheit des von Seiten hochpreislichen Finanzministeriums, Oberforstkommmission, pro 1824—25 genehmigten Wirtschaftsplans werden

Donnerstag, den 29., u. Mittwoch, den 30. März l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Adlerwirthshause zu Renchen,

163 Klafter eichen, Buchen, Erle und Aspen Scheiter, wie auch 41 Loose unaufgemachtes Wellenholz aus dem Rencher Herrschaftswald auf Zahlungsstermine öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Achern, den 16. März 1825.

Großherzogliches Forstamt.
Schröckel.

Pforzheim. [Frucht-Versteigerung.] Dienstag, den 5. April, Vormittags um 10 Uhr, werden auf dem hiesigen herrschaftlichen Speicher, gegen bei der Abfassung zu leistende baare Zahlung,

25 Malter Gerste,
200 „ Dinkel,
150 „ Haber und
30 „ Einkorn

parthienweise versteigert; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen sind.

Pforzheim, den 19. März 1825.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Ercelius.

Bretten. [Fruchtspeicher- und Kelterbau-Verkauf zu Baurbach.] In Gemäßheit hoher Anordnung wird

Montag, den 28. dieses, Vormittags 10 Uhr,

das herrschaftliche Speicher- und Keltergebäude zu Baurbach oben im Dorf, unter Ratifikationsvorbehalt, auf dem Rathhaus daselbst, zu Eigenthum in Steigerung verkauft werden.

Bretten, den 17. März 1825.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Hoyer.

Kenzingen. [Aufforderung.] Der zu Toskana am 8. Januar 1800 im Militär-Spital gestorbene Faber Langenbacher, von Wühl — Gemeiner bei dem K. K. Oestreichischen Dragonerregiment Kaiser Nr. 1 — hat in seinem unterm 26. Nov. 1799 errichteten Testament nachstehende Legate gemacht:

Dem Regimentspater von Stuart, Anton Jenker	150 fl.
Spital-Kommandanten Johann Barany, Lieutenant vom K. K. Oestreich. Alvinzischen Infanterie-Regiment	60 fl.
Oberarzt Franz Beres	100 fl.
Unterarzt Wilhelm Schröder von Fröhlich Infanterie-Regiment	30 fl.
Heinrich Bechtold, Korporal vom K. K. Korps Trautenberg, gewesener Küchenführer im Spital zu Toskana	40 fl.
Küchenführer Anton Kierl, Korporal vom Regiment Keuhl	40 fl.

Diese Legatarien, oder ihre Erben — deren Aufenthalt unbekannt ist, und wir bis daher nicht zu erforschen vermochten — werden aufgefordert,

binnen einer peremptorischen Frist von 3 Monaten

sich dahier zu melden, und die ihnen zugeordneten Legate in Empfang zu nehmen, widrigens die vorhandene Verlassenschaft den nächsten Verwandten eingewandert, und den Legatarien lediglich überlassen werden wird, ihre Ansprüche gegen die Erben zu Wühl geltend zu machen.

Kenzingen, den 8. März 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolffinger.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch Beschluß vom heutigen ist über das Vermögen des Michael Hoffsch von Grünwinkel Sankt erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 28. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen, resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse, verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Creditoren beitrete.

Karlsruhe, den 2. März 1825.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Eberbach. [Schulden-Liquidation.] Wird hiermit über das Vermögen der Gottfried Neuerischen Eheleute in Neckargerach Sankt erkannt, u. werden ihre Gläubiger auf

Freitag, den 15. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

zur Richtigstellung ihrer Forderungen, bei Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse, dahier zu erscheinen vorgeladen.

Eberbach, den 9. März 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bauerlen.

Sinsheim. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des in Sankt erkannten Bernhard Egler von Hofenheim werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen am

Mittwoch, den 6. April, Morgens 8 Uhr,

dahier vor Amt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, zu liquidiren.

Sinsheim, den 8. März 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Siegel.

Gengenbach. [Schulden-Liquidation.] Gegen das verschuldete Vermögen der Friedrich Spikmüller'schen Eheleute von Nordrach hat man Sankt erkannt, u. zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Freitag, den 8. April d. J., früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wozu die etwaigen Gläubiger aufgefordert werden, ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche an dieselben, unter Vorlage der Beweisurkunden, an benanntem Tage anzumelden, richtig zu stellen, auch ihre etwaige Vorzugsrechte zu dokumentiren, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse.

Gengenbach, den 25. Febr. 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Vossi.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Hirschwirth Josef Bötz von Samshurst wird die Sankt erkannt, und zur Schuldenliquidation

Donnerstag, den 7. April d. J., Morgens 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei festgesetzt, wobei sämtliche Gläubiger dahier zu erscheinen und ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte geltend zu machen haben, andernfalls sie von der Masse ausgeschlossen werden.

Achern, den 9. März 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.

Rastatt. [Schulden-Liquidation.] Ueber die Verlassenschaft des dahier verstorbenen pensionirten Hofgerichtskanzlisten Förderer wurde unter dem heutigen Sanktprozeß erkannt, und Schuldenliquidations-Tagfahrt auf

Dienstag, den 19. April d. J., früh 9 Uhr,

bestimmt, wobei sämtliche Gläubiger ihre Forderungen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, auf diesseitiger Amtskanzlei zu liquidiren haben.

Kaßart, den 14. März 1825.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Rheinbischhoffheim. [Unterpfandsbücher-
Erneuerung.] Die Erneuerung der Unterpfandsbücher der
Gemeinde Muckenschopf, Helmlingen, Linx mit
Hohbün, Honau und Neufreistett ist für nöthig er-
achtet, und Tagfahrt zur Liquidation der Unterpfands- und
Vorzugsrechte vor der zu diesem Geschäft bestellten Kommission
also anberaumt worden:

Zu Muckenschopf im Kronenwirthshause den 18., 19.,
20. und 21. April d. J.

• Helmlingen im Salmenwirthshause den 3., 4. und
5. Mai d. J.

• Linx und Hohbün im Ochsenwirthshause den 16.,
17., 18., 19., 20. und 21. Mai d. J.

• Honau im Straußwirthshause den 13. und 14. Juni
d. J., und

• Neufreistett im Rosenwirthshause den 20., 21. und
22. Juni d. J.

Es werden daher alle diejenigen, welche Unterpfands- und
Vorzugsrechte auf Liegenschaften in diesen Gemarkungen anzus-
prechen haben, hiermit aufgefordert, unter Vorlage ihrer
Pfandurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift sol-
che auf die bezeichneten Tage vor der Kommission zu liquidi-
ren, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Ablauf des Li-
quidationstermins die betreffenden Pfandgerichte von ihrer Haf-
tungspflicht und aller Gewährleistung entbunden werden sollen.

Rheinbischhoffheim, den 5. März 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jäger Schmied.

Gengenbach. [Erkenntniß.] Da der im J 1812
vom Großherzog. Bad. Militär desertirte Martin Wustler
von Ohlsbach sich auf Ediktalladung bei diesseitiger Behörde
nicht gestellt, und sich über seine Desertion verantwortet hat,
so wird derselbe in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. nebst
Verlust des Ortsbürgerrechts hiermit verurtheilt, und gegen die
ihm bereits angefallenen 52 fl. 43 kr. die Konfiskation aus-
gesprochen.

Gengenbach, den 11. März 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bossi.

Säckingen [Verschollenheits-Erklärung.]
Der auf die Vorladung vom 28. Febr. 1823 nicht erschienene
Diamer Mann Martin Baumgartner von Harpoldingen
wurde unterm heutigen für verschollen erklärt, und wird nun
sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten und muthmaß-
lichen Erben, gegen Kautionsleistung, in fürsorglichen Besitz
gegeben werden.

Säckingen, den 28. Febr. 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Burfert.

Lahr. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der
Königst von hier abwesende Maurergesell Christian Schmidt
oder dessen Leibeserben auf die öffentlich ergangene Vorladung
keine Nachricht von sich gegeben haben, so wird ersterer für
verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Ver-
wandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz
gegeben.

Lahr, den 8. März 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang

Rdn. Niderländisches 2½proz. Rentens Ansehen.

Es sind einer jeden Obligation des genannten Ansehens
2 Loose beigegeben worden, welche in 2 Klassen gezogen wer-
den. Die Ziehung der 1. Klasse beginnt den 1. Mai 1825 in
Amsterdam und besteht aus folgenden Gewinnen, als: 100,000,
60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 2 à 10,000, 5 à 5,000,
4,000, 3,000, 2,500, 17 à 2,000, 52 à 1,000 fl. u. s. w., im
Gesamtbetrage von 2,702,500, wobei ein jedes Loos im un-
günstigsten Falle wenigstens 20 fl. gewinnen muß.

Diese Loose sind bei mir à 36 fl. im 24 Fuß pr. Stück,
nebst Plane gratis, zu haben. Briefe und Gelder werden
portofrei erbeiten.

J. Bing jr. in Frankfurt a/M.

Frankfurt a/M. [Anzeige.] Mein Lager bestehet
in allen Sorten von Seidenwaaren und seidenen Stoffen, der
größten Auswahl in Flor-Barrege, Crepe de Chine, Gre-
nadino und fagonirten seidenen Halsstüchern und Echarpes,
Shawls in Dissa, Bourre de Soie und Wolle, englischen und
französischen doppelten Long-Shawls zu allen Preisen, Hals-
binden jeder Art, Filoche, Crepe, Gaze; Schleiern, Halstü-
chern, Pellesines, in geficktem Tule, gefickten Blondes, Tu-
le-Bändern, seidenen Strümpfen, Kölnischem Wasser u. c.,
welche Artikel, in den besten und schönsten Qualitäten und zu
den billigsten Preisen, jederzeit bei mir zu haben sind.

Ich bringe dieses hiermit zur Kenntniß derjenigen auswär-
tigen Häuser, welche meine Artikel führen, mit der ergebenen
Bitte, mir ihre angenehmen Aufträge zu erteilen, und mich
mit ihrem Besuche zu beehren, wenn sie zur Messe hierher
kommen sollten.

Frankfurt a/M, im März 1825.

F. von Jakob Kraus,

an der Barfüßer-Kirche Lit. K Nr. 86 nächst der
neuen Kräme, Eingang in der Straße neben Hrn.
L. Seelig, gegenüber Hrn. H. W. Schmid.

[Schaaf-Verkauf.] Freitag, den 25. dieses Mo-
nats, werden in dem Schaafhaus zu Möringen auf den Fil-
dern, eine kleine Stunde von Stuttgart, 120 Mutter-Schaafe
mit eben so viel Lämmern, 32 Hammel, 15 Bödt-Schaafe,
48 Hammel- und Kälber-Jährling, 3 Widder, sämmtlich von
der feinsten Bastard-Race, in einem vorzüglich schönen und
gesunden Zustand, dann einige Mutter-Schaafe mit Lämmern
und etlichen Zeithämmeln von deutscher Abkunft, ebenfalls
ganz gesund, verkauft.

Die Liebhaber werden hiermit einladen, an obbestimm-
tem Tag, Vormittags 10 Uhr, daselbst sich einzufinden zu wollen.

Stuttgart. [Offene Vorsteher- und Leh-
rers-Stelle.] Da man die Stelle des Vorsehers und
ersten Lehrers an dem neuen katholischen Schullehrer-Semin-
nar in der Stadt Schwäbisch-Gmünd mit einem vor-
züglichen Schulmann katholischer Konfession zu besetzen wünscht,
so werden auch Ausländer eingeladen, sich

innerhalb 4 Wochen

bei dem Königl. katholischen Kirchenrath in Stuttgart mit
den erforderlichen Zeugnissen und Belegen zu melden. Der
Vorsteher erhält den Charakter und Rang eines Direktors, freie
Wohnung und tausend Gulden Besoldung, neben einer ange-
messenen Entschädigung für den Schreibmaterialienverbrauch.
Besonderer Verhältnisse wegen werden bei gleicher Würdigkei
katholische Geistliche vorzüglich berücksichtigt.

Stuttgart, den 8. März 1825.

Königl. Württembergischer katholischer Kirchenrath.

Camerer, Direktor.